

ERTRUNKEN ...

Auf dem Weg nach Europa starben zwischen 1988 und 2013 19 144 Flüchtlinge an den Außengrenzen der EU.¹ Experten gehen von einer Dunkelziffer aus, die dreimal so hoch ist.² Allein 2012 wurden 7 Millionen Menschen aus ihrer Heimat vertrieben. 355 000 Menschen baten im selben Zeitraum in 38 europäischen Staaten um Asyl — das sind umgerechnet lediglich 5 Prozent aller Geflohenen oder Vertriebenen.³

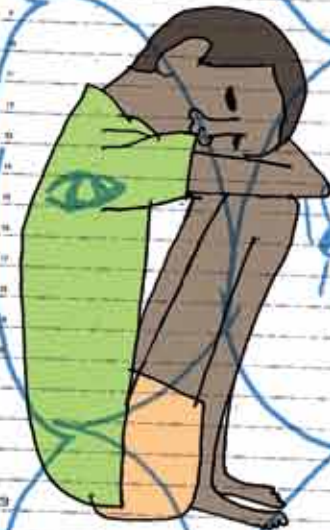
EUROPE KILLS

ABGESCHRIEBEN ...

2012 gab es 11 Millionen sogenannte Langzeitarbeitslose in der EU. Das waren fast doppelt so viele wie noch vier Jahre zuvor.⁴ Im Januar 2014 waren insgesamt 26,2 Millionen Männer und Frauen in der EU arbeitslos.⁵

ABGEWANDERT ...

Litauen, Lettland und Rumänien haben in den letzten zehn Jahren 12 bis 13 Prozent ihrer Bevölkerung durch Migration in andere EU-Staaten verloren.⁶



GERÄUMT ...

In Spanien wurden nach Angaben des Forums der von Hypotheken-Betroffenen (PAH) zwischen 2008 und 2012 etwa 362 780 Wohnungen zwangsgeräumt. Zwischen dem 1. April und dem 30. Juni 2012 waren es allein 526 Räumungen pro Tag.⁷ Dagegen stehen in Spanien 4 Millionen Wohnungen in Zeiten der Wohnungsnot leer.⁸ Auch in Deutschland wächst die Zahl der Wohnungslosen: Nach Schätzungen der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe waren 2008 bereits 227 000 Menschen ohne Wohnung, ihre Zahl stieg innerhalb von zwei Jahren auf 248 000 und bis 2012 sogar auf 284 000. Das entspricht einer Steigerung von 12,5 Prozent im gesamten Zeitraum.⁹

AUF KOSTEN DER GESUNDHEIT ...

Die harte Kürzungspolitik traf in Griechenland besonders das Gesundheitssystem. Etwa 800 000 Menschen leben dort mittlerweile ohne Krankenversicherung. Die Zahl der Suizide ist im Land zwischen 2007 und 2011 um 45 Prozent gestiegen, schwere Depressionen haben sich sogar verdoppelt.¹⁰ (Im Jahr 2009 belief sich die Zahl der polizeilich gemeldeten versuchten oder vollzogenen Suizide auf 677. Das war im letzten Jahr vor Ausbruch der Krise. Ein Jahr später stieg diese Zahl auf 830, 2011 auf 927.¹¹) Die Säuglingssterblichkeit stieg in Griechenland zwischen 2008 und 2010 um 43 Prozent.¹²

VERWEIGERT ...

Island weigerte sich der Forderung des IWF, die Gesundheits- und Sozialausgaben radikal zu kappen, nachzukommen. Mit Erfolg: Trotz der massiven Krise im Land gab es keine erkennbaren Auswirkungen auf die Gesundheit der BewohnerInnen. Wie schon vor der Krise gehört Island laut UN-Statistik zu den zehn Ländern, in denen die Menschen am glücklichsten sind.¹³

- 1 <http://fortresseurope.blogspot.co.at>, 1.10.2013.
- 2 Welt Online, 4.10.2013.
- 3 Pro Asyl, 2014: Pro Menschenrechte, contra Vorurteile.
- 4 DRK, 2013: Economic Crisis Report, 48.
- 5 Eurostat, 28.2.2014.
- 6 DRK, a.a.O., 42.
- 7 PAH, <http://afectadosporlahipoteca.com>.
- 8 Candeias/Voelpel, 2014: Plätze sichern!
- 9 BAG W, www.bagw.de.
- 10 Spiegel Online, 22.2.2014.
- 11 Die Zeit Online, 22.11.2012.
- 12 Spiegel Online, a.a.O.
- 13 UN World Happiness Report 2013.

Illustrationen: ©Yvonne Kuschel